

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Jan Lehmann (SPD)**

vom 27. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Januar 2022)

zum Thema:

**Kita-Navigator als digitales Vorzeigeangebot?**

und **Antwort** vom 09. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Feb. 2022)

Herrn Abgeordneten Jan Lehmann (SPD)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10794  
vom 27. Januar 2022  
über Kita-Navigator als digitales Vorzeigeangebot?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Zugriffe verzeichnete der Kita-Navigator im Jahr 2021?

Zu 1.: Die grundsätzliche Akzeptanz der Eltern spiegelt sich in den Nutzerzahlen wieder. In den Monaten Januar 2021 bis Dezember 2021 lag die durchschnittliche Anzahl bei ca. 370 täglichen Zugriffen. Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) verzeichnete in den Monaten Mai bis Juli täglich durchschnittlich ca. 1.000 Zugriffe. Dieser Aufwuchs erklärt sich aus der zeitlichen Nähe zum beginnenden Kitajahr 2021/2022.

2. Wie haben sich die Zugriffszahlen seit Einführung des Kita-Navigators entwickelt?

Zu 2.: Am Einführungstag waren 2.852 Zugriffe (dabei im Maximum 847 zeitgleiche Zugriffe) insgesamt zu verzeichnen. In den Monaten Oktober 2019 bis März 2020 blieb es bei einem durchschnittlichen Zugriff von ca. 650 täglichen Zugriffen. Ab April 2020 erfolgten in den Zugriffszahlen saisonale Zuwächse (durchschnittlich ca. 1.100 Nutzende), welche aufgrund des neuen Kitajahres (ab 01.08.2020) erwartbar waren. Im Zeitraum Oktober 2020 bis Dezember 2020 registrierte die SenBJF einen durchschnittlichen Zugriff von ca. 350 täglichen Zugriffen. Wie unter 1. bereits angeführt, konnten im Jahr 2021 durchschnittlich 370 tägliche Zugriffen (in den Monaten Mai bis Juli sogar durchschnittlich 1.000 tägliche Zugriffe) verzeichnet werden.

3. Wie viele Bürgerinnen und Bürger haben sich seit der Einführung beim Kita-Navigator registriert bzw. ein „Service-Konto Berlin“ erstellt?

Zu 3.: Die Anzahl der Registrierungen von Eltern auf der Plattform Kita-Navigator kann nicht beantwortet werden, da kein Monitoring im Kontext einer technischen Zählung von Registrierungen erfolgt. Aus Last- und Performancegründen erfolgt ein dauerhaftes Monitoring auf die Zugriffe (verteilt und zeitgleich), sowie die Anzahl der Elternanfragen (Betreuungsanfragen).

4. Wie viele Service-Konten haben noch keinen der angebotenen Dienste in Anspruch genommen?

Zu 4.: Da die Anzahl der Registrierungen von Eltern auf der Plattform nicht ermittelt werden, ist hierzu keine weitergehende Aussage möglich.

5. Sind alle Berliner Kitas beim Kita-Navigator registriert bzw. andere vergleichbare Einrichtungen?

Zu 5.: Der Kita-Navigator ist vollständig in die Fachverfahrenslandschaft der Integrierten Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ) eingebunden, in der alle öffentlich finanzierten Träger von Kindertageseinrichtungen mit ihren jeweiligen Einrichtungen erfasst sind. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass alle Einrichtungen über den Kita-Navigator sichtbar sind und diesen nutzen.

6. Es wird beklagt, dass Kitas ihre Daten im Kita-Vormerksystem des ISBJ-Trägerportals und damit auch im Kita-Navigator nicht aktuell halten: Für wie groß schätzt der Senat den Aufwand aufseiten der Kitas ihre Daten aktuell zu halten ein?

Zu 6.: Die Pflege der Einrichtungsdaten ist eine reaktive Aufgabe, die bei Veränderungen relevanter Einrichtungsmerkmale anfällt. Der Aufwand kann als gering angesehen werden. Die Daten im Kita-Vormerksystem unterliegen einem volatilen Tagesgeschäft und dem individuellen Zulauf an Betreuungsanfragen. Eine pauschale Aussage zum Bearbeitungsaufwand ist daher nicht möglich.

7. Sind Änderungen geplant, um diesen Aufwand zu verringern oder auf andere Art und Weise die Aktualität der angegebenen Daten sicherzustellen?

Zu 7.: Es gibt sowohl von Kitaträgern, als auch von Eltern Lob und Kritik zum Kitanavigator. Lob grundsätzlich für die Bedienung und die gelieferten Informationen zur Einrichtung (sowohl von Eltern als auch von Kitas). Von Seiten der Eltern und von Kitaträgern kommen natürlich auch Positionen für Verbesserungswünsche und Erweiterungen zum aktuellen Funktionsumfang, welche in die weitere Planung der Weiterentwicklung des Kita-Navigators einfließen. Diese müssen im Einzelfall bewertet, auf Machbarkeit geprüft und zusammen mit der Liga und den Elternvertretern abgestimmt werden.

8. Wie oft im Monat werden Daten durch die Kitas aktualisiert?

Zu 8.: Die verpflichtende Nutzung der vom Land Berlin zur Verfügung gestellten bezirksübergreifenden IT-Lösungen ISBJ ist in § 7 Absatz 9 i. V. mit § 19 Absatz 6 KitaFöG (Kindertagesförderungsgesetz) sowie § 8 Absatz 3 der Verordnung zum Kindertagesförderungsgesetz (VO KitaFöG) geregelt. Konkretisiert werden diese Regelungen in § 3 Absatz 9 der Rahmenvereinbarung (RV Tag vom 01.01.2022) am Trägerportal teilzunehmen und Vertragsregistrierungen vorzunehmen. Die Träger sind verpflichtet, die Aktualisierung der tatsächlich belegbaren/angebotenen Plätze sowie weiterer Einrichtungsdaten einmal jährlich sowie regelmäßig bei Veränderungen durchzuführen. Zudem sind die Träger verpflichtet, dass die Anfragen der Eltern über den Kita-Navigator möglichst zeitnah, spätestens jedoch innerhalb von sechs Wochen nach Eingang der Anfrage zu beantworten sind.

Im Übrigen aktualisieren sich die Daten im Kita-Navigator mit jeder neuen Vertragsregistrierung, da dies unmittelbar in die Umsetzung der Freiplatzsituation einbezogen wird.

9. Wie viele Bürgerinnen und Bürger haben seit der Einführung eine Betreuungsanfrage im Kita-Navigator gestellt?

Zu 9.: Der Kita-Navigator ist ein modernes Online-Angebot für die Eltern zur Unterstützung der Kita-Platzsuche in Berlin. Er ermöglicht eine direkte digitale Kommunikation mit der „WunschKita“.

Im Betrachtungszeitraum von November 2019 bis Januar 2022 wurden rund 210.000 Anfragen gestellt. Die durchschnittliche Anzahl liegt bei ca. 6.400 Anfragen pro Monat. Im Monat Januar 2022 gab es rund 11.400 Anfragen, dies entspricht rund 370 täglichen Zugriffen. Diese Zahl wird im Verlauf des Kitajahres 2021/2022 erwartungsgemäß weiter zunehmen. Dieser Aufwuchs spricht für die Akzeptanz und Wahrnehmung als Erleichterung im Suchprozess.

10. Wie viele Kita-Plätze wurden insgesamt im Jahr 2021 vergeben?

Zu 10.: Laut dem Kita-Fachverfahren der Integrierten Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ mit Datenstand: 01.02.2022) wurden im vergangenen Jahr 38.889 neue Kitaverträge mit einem Vertragsbeginn im Jahr 2021 registriert. Aufgrund von Nachregistrierungen kann sich die Zahl der Neuverträge für das Kalenderjahr 2021 erhöhen.

11. Wie viele Kita-Plätze davon wurden über den Kita-Navigator im Jahr 2021 vergeben (bzw. für das jeweils letzte verfügbare Datenjahr)?

Zu 11.: Die Platzvergabe und das Wartelistenmanagement liegen in der Souveränität des jeweiligen Trägers. Der Kita-Navigator gibt Eltern IT-gestützt die Möglichkeit Betreuungsanfragen an alle dezentrale Anfragelisten der Berliner Kindertageseinrichtungen zu senden und somit ihr Interesse auf einen Betreuungsplatz zu bekunden.

Der Kita-Navigator wurde nicht als zentrales, trägerübergreifendes Platzvergabesystem realisiert und stellt auch keine Tauschbörse dar. Die Vergabe und letztlich der Abschluss eines Betreuungsvertrages zwischen Eltern und Kitaträger erfolgt grundsätzlich außerhalb des Kita-Navigators zwischen den Vertragsparteien. Somit können keine Angaben bezüglich der

vergebenen Kita-Plätze über den Kita-Navigator im Jahr 2021 gemacht werden

12. Welche Nutzungsdaten bzw. personenbezogene Daten werden im Rahmen von Webanalyse/Nutzer-Tracking auf dem Web-Portal des Kita-Navigators erhoben?

Zu 12.: Als Nutzungsdaten werden nachstehende Positionen erfasst: Browser-Typ und -Version, Verwendetes Betriebssystem, Webseite, von der aus Sie uns besuchen (Referier-URL), Webseite, die Sie besuchen, Datum und Uhrzeit Ihres Zugriffs, Ihre Internetprotokolldaten (IP-Adresse), übertragene Datenmenge, Zugriffsstatus (Dateien übertragen, Datei nicht gefunden etc.). Personenbezogene Daten werden in diesem Kontext nicht erhoben.

13. Laut Barrierefreiheitserklärung des Kita-Navigators ist dieser nicht barrierefrei nutzbar. Entgegen BKTG Bln § 5 Absatz 2 ist in dieser Erklärung jedoch kein Grund dafür angegeben. Warum ist der Kita-Navigator nicht barrierefrei nutzbar?

Zu 13.: Nach Veröffentlichung der Testergebnisse in Form der Barrierefreiheitserklärung vom 16.3.20 (<https://www.kita-navigator.berlin.de/barrierefreiheit>) hat sich die Landesbeauftragte für digitale Barrierefreiheit an die SenBJF gewandt. Eine interne Nachprüfung des Webauftritts hat Probleme aufgezeigt, die in den Ergebnissen des BITV-Tests nicht aufgeführt sind. Dabei handelt es sich um die Beschreibung einer Nutzersitzung mit Hilfsmitteln wie dem Screenreader (JAWS) und der Vergrößerungssoftware (Zoomtext).

Bei zwei Problemen weicht das Testergebnis von Softwareverhalten ab:

- Eingabefeld „Adresse“, Umkreissuche, mit Autovervollständigung (HTML-Bedienelement: Custom Combobox)
- Filter in der erweiterten Suche, z.B. „Altersstruktur“ (HTML-Bedienelement: Custom Checkbox)

Es handelt sich in beiden Fällen nicht um Standard HTML-Eingabeelemente. D.h. es gibt für die Umsetzung hinsichtlich Barrierefreiheit keine normativen Vorgaben, wohl aber Standards („ARIA Practice Guide“). Die Unterstützung durch Hilfsmittel ist i.d.R. sichergestellt, es kann aber in Details Abweichungen bei der Ausgabe im Screenreader geben. Für den Fall des Eingabefelds „Adresse“ bedeutet das zum Beispiel, dass eine Adresse eingegeben werden kann. Die notwendige Bestätigung der Eingabe in der Vorschlagsliste (Dropdown-Liste bzw. Select) ist dann problematisch, weil einige Screenreader die Vorschlagsliste gar nicht ankündigen oder Kontextinformationen (z. B. Trefferanzahl der Vorschlagsliste) nicht ausgeben. Die alternative Möglichkeit der Suche über Freigabe des Standorts funktioniert. Die Probleme werden besonders deutlich bei der Nutzung des JAWS Screenreaders mit dem Browser Chrome.

14. Warum ist die Barrierefreiheitserklärung insofern unvollständig?

Zu 14.: Hierbei handelt es sich um ein Versäumnis, welches zeitnah behoben wird.

15. Plant der Senat, das Angebot des Kita-Navigators künftig barrierefrei zu gestalten?

Zu 15.: Ja. Nach aktueller Release-Planung ist vorgesehen, dass die unter 13. aufgeführten Punkte im ersten Halbjahr 2022 behoben sind und somit eine vollständig barrierefreie Plattform Kita-Navigator den Nutzenden angeboten werden kann. Zeitgleich erfolgt eine entsprechende Anpassung der Barrierefreiheitserklärung.

16. Ist den Antworten vonseiten des Senats etwas hinzuzufügen?

Zu 16.: Nein.

Berlin, den 9. Februar 2022

In Vertretung  
Aziz Bozkurt  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie